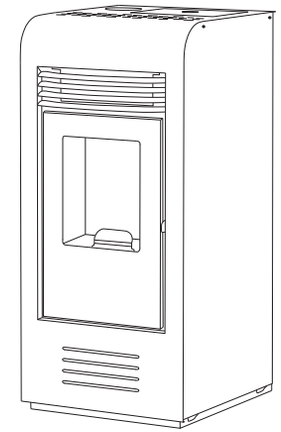
An der Bundesstraße 2 49733 Haren/Ems
Germany
Tel. +49(0)5932-7334784
info@globe-fire.de

Bedienungsanleitung



Christoph

Giada

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Globe-fire Ofen

Wir von **Globe-fire** beschäftigen uns nun bereits in der 6. Generation mit dem Bau von Öfen.
Damit Sie lange Freude an Ihrem Pelletofen haben, bitten wir Sie, diese Bedienungsanleitung sorgfältig zu lesen. Sie enthält alle wichtigen Hinweise zur sicheren Nutzung und zum optimalen Betrieb Ihres Ofens.

Wir wünschen Ihnen gemütliche Wärme für viele Stunden.

Ihre Mitarbeiter von **Globe-fire**

Sicherheitshinweise

Der Betreiber ist verpflichtet, die Bedienungsanleitung sorgfältig zu lesen und sich über die ordnungsgemäße Handhabung des Kaminofens zu informieren.

Schornsteinanschluss:
Da die Abgastemperaturen niedriger sind als bei Scheitholzöfen, empfiehlt sich ein isolierter Schornstein mit 100-130 mm Innendurchmesser. Ein zu großer Querschnitt begünstigt die Abkühlung der Abgase und kann dadurch den Schornsteinzug beeinträchtigen sowie Versottung verursachen. Die genaue Dimensionierung ist auf die jeweilige Einbausituation abzustimmen und mit dem Schornsteinfeger festzulegen.

Erstinbetriebnahme:
Zur Wahrung der Gewährleistungsansprüche muss die Erstinbetriebnahme durch einen qualifizierten Heiztechniker erfolgen.

Brennertopf Reinigung:
Den (kalten) Brennertopf täglich von Asche und Schlacke reinigen. Ablagerungen können die Zündung nämlich verhindern, sodass sich nachgeförderte Pellets stauen (im Extremfall bis in die Pelletrutsche, wodurch die Gefahr auf einen Rückbrand entsteht). Schäden durch unterlassene Reinigung sind nicht von der Gewährleistung gedeckt.
Auch nach fehlgeschlagener Zündung oder Stromausfall den Brennertopf vor erneuter Zündung vollständig leeren.

Wartung:
Zur Wahrung der Gewährleistungsansprüche muss das Gerät nach Anzeige der Meldung SERVICE, mindestens jedoch einmal jährlich, gewartet werden. Wir empfehlen die Wartung durch einen geschulten Heiztechniker.

Brandschutz:
Die Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen wie Wänden, Möbeln und Vorhängen müssen unbedingt eingehalten werden.

Verbrennungsgefahr:
Der Pelletofen wird beim Betrieb heiß! Verwenden Sie immer einen Schutzhandschuh, wenn Sie die Ofentür oder Bedienelemente anfassen. Achten Sie darauf, dass Kinder und Haustiere ausreichend Abstand zum Ofen halten.

Verbrennungsluftzufuhr:
Bei Pelletöfen, die ihre Luftzufuhr aus dem Aufstellraum beziehen (= raumluftabhängig), ist für ausreichend Frischluftzufuhr zu sorgen. Lüftungsanlagen, Dunstabzugshauben oder weitere Feuerstätten dürfen die Luftversorgung dabei nicht beeinträchtigen.

Schornsteinzug:
In der Übergangszeit, also bei höheren Außentemperaturen, kann ein plötzlicher Temperaturanstieg den Schornsteinzug beeinträchtigen, sodass die Heizgase nicht vollständig abgeführt werden. In diesem Fall den Pelletofen abschalten.

Aufstell- und Bedienungsanleitung für Christoph

1. Allgemeine Aufstellhinweise

Der Ofen ist sorgfältig zu transportieren. Achten Sie darauf, dass er weder gekantet noch auf den Kopf gestellt wird. Falls der Ofen ohne Verpackung transportiert wird, sollte eine weiche Unterlage, wie Pappe oder Filz, zwischen Ofen und Transportmittel gelegt werden, um Schäden zu vermeiden.

Der Pelletofen wird ohne vormontierte Füße geliefert. Diese vor dem Aufstellen anschrauben, um Kratzer am Boden zu vermeiden.

Vor dem Aufstellen des Pelletofens muss die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie das Gewicht des Ofens trägt. Bei unzureichender Tragfähigkeit sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen (z. B. Verwendung einer Platte zur Lastverteilung).

Das Gerät darf nicht im Freien aufgestellt werden. Es ist für die Aufstellung in Innenräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit und Umgebungstemperaturen von ca. +5 °C bis +30 °C vorgesehen. Ansonsten besteht Rostgefahr. Das Gerät ist außerdem nicht als Frostwächter geeignet.

Lassen Sie vor Einbau und Anschluss des Kaminofens auch den Schornstein auf seine Eignung prüfen – baurechtlich sowie technisch/physikalisch. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Schornsteinfeger. Achtung: Der Schornstein ist statisch eigenständig zu errichten und darf nicht auf dem Ofen aufliegen.

Der Pelletofen ist über ein Verbindungsstück (Ofenrohr) an den Schornstein anzuschließen. Das Ofenrohr ist mit möglichst wenigen Bögen zu führen; bevorzugt ansteigend oder senkrecht, mindestens waagerecht—kein Gefälle nach unten. Der Querschnitt darf gegenüber dem Rohrstutzen nicht verringert werden. Verbindungen sind dicht und reinigungsfähig zu montieren (z.B. durch genügend Reinigungsöffnungen).

Das Modell Christoph wurde als raumluftabhängiger Ofen konzipiert und geprüft. Achten Sie also auf ausreichend Frischluftzufuhr. Modell Christoph ermöglicht jedoch auch einen Außenluftanschluss über den externen Luftzufuhrstutzen.

Örtliche, nationale und europäische Bau- und Sicherheitsvorschriften sind einzuhalten. Informieren Sie daher Ihren Schornsteinfeger vor der Installation über die geplanten Maßnahmen.

Eine Erstinbetriebnahme durch einen qualifizierten Heiztechniker ist unerlässlich. Dieser passt die Betriebsparameter an die örtlichen Gegebenheiten, insbesondere den Schornsteinzug, an und weist Sie in die Funktionen und sachgerechte Bedienung ein. Auch die regelmäßige Wartung ist Voraussetzung für einen dauerhaft störungsfreien Betrieb. Dies ist eine kostenpflichtige Dienstleistung die Sie bitte gesondert in Auftrag geben.

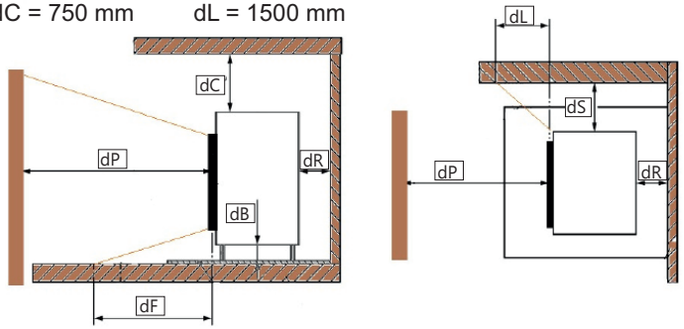
Wichtig: Vor der Inbetriebnahme sämtliches Zubehör aus dem Brennraum entfernen und sicherstellen, dass der Pellettank leer und frei von Rückständen ist.

2. Brandschutz- und Sicherheitsabstände

Zu brennbaren Bauteilen (z. B. Wände, Möbel, Vorhänge usw.) sind die folgenden Sicherheitsabstände einzuhalten:

dB = nicht-brennbarer Bodenbelag

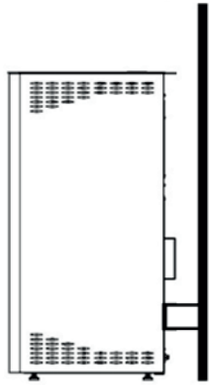
dR = 100 mm dP = 2000 mm
dS = 250 mm dF = 1500 mm
dC = 750 mm dL = 1500 mm



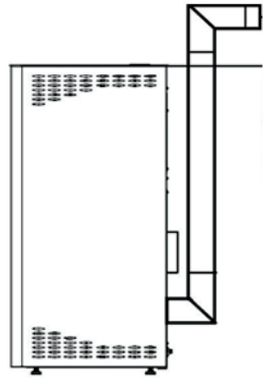
Die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen sind stets einzuhalten; beachten Sie dabei auch die Abstände für Ofenrohre (siehe Herstellerangaben bzw. Fragen Sie Ihren Schornsteinfeger). Für mögliche Optionen zur Reduzierung der Abstände (z. B. durch ein beidseitig belüftetes Strahlungsblech) kontaktieren Sie bitte Ihren Schornsteinfeger.

Zur Sicherstellung einer effektiven Luftzirkulation und Frischluftzufuhr wird empfohlen, auch bei nicht-brennbaren Bauteilen einen Abstand von mind. 10 cm einzuhalten.

Der Kaminofen darf außerdem nicht direkt auf brennbare bzw. temperaturempfindliche Böden/Untergründe gestellt werden. In solchen Fällen ist ein Belag aus nicht-brennbaren Baustoffen zu verwenden, der mindestens 50 cm nach vorn und mindestens 30 cm seitlich über die Feuerungsöffnung hinausragt (Vorgabe gem. FeuVO).



Gewicht:
ca. 50 Kg



3. Brennstoff

Der Raumheizer Christoph ist für die Verwendung von naturbelassenen Holzpellets vorgesehen. Verwenden Sie ausschließlich ENplus-A1-zertifizierte Pellets und lagern Sie diese trocken und sauber. Feuchte, verschmutzte oder gealterte Pellets können die Verbrennung beeinträchtigen und die Förderschnecke verstopfen. Achten Sie auf feste, formstabile Pellets und vermeiden Sie Säcke mit viel Sägemehl am Boden. Auch zertifizierte Pellets können durch Pressfehler oder falsche Lagerung zerfallen und dadurch Verstopfungen verursachen.

Warnung: Benutzen Sie niemals Benzin, Spiritus oder ähnliche Flüssigkeiten, um ein Feuer im Heizgerät zu entzünden oder wieder anzufachen (hohe Verbrennungsgefahr!). Achten Sie außerdem darauf, solche Flüssigkeiten während des Betriebs stets vom Heizgerät fernzuhalten.

4. Betriebsphasen im Überblick

Der Betrieb des Pelletofens gliedert sich in mehrere Betriebsphasen:

Zündungs- & Stabilisierungsphase:
Beim Start aktiviert der Ofen die Zündkerze und fördert eine festgelegte Pelletmenge in den Brennertopf. Sobald die erforderliche Mindestrauchgastemperatur erreicht ist, endet die Zündungsphase. Die Zündungsphase dauert maximal 18 Minuten. Wird die erforderliche Temperatur früher erreicht, beispielsweise nach 10 Minuten, geht der Ofen unmittelbar in die nächste Phase. Bleibt die Flammenbildung aus oder wird die Mindesttemperatur innerhalb dieser Zeit nicht erreicht, schaltet der Ofen automatisch ab und meldet einen Alarm.
Die darauffolgende Phase stabilisiert die Flamme und hat eine festgelegte Dauer, danach wechselt der Ofen in die normale Heiz-/Betriebsphase.

Heizphase:
Für den normalen Heizbetrieb (Display zeigt „Arbeit“ an) stehen fünf Leistungsstufen zur Verfügung. Es empfiehlt sich, während der ersten 20 Minuten den Ofen auf Leistungsstufe 3 bis 5 zu betreiben. Dadurch erwärmen sich Rauchgaszüge und Schornstein zügig, sodass sich ein stabiler Schornsteinzug entwickeln kann. Danach richtet sich die Einstellung nach dem Wärmebedarf. Bei passend gewähltem und fachgerecht eingestelltem Gerät liegt der übliche Betriebsbereich auf den Leistungsstufen 2 bis 4.
In regelmäßigen Abständen erhöht das Rauchabzugsgebläse zur automatischen Brennertopfreinigung seine Drehzahl. Anschließend wird der Heizbetrieb mit der eingestellten Leistung fortgesetzt.
Die Heizphase endet beim Ausschalten, bei leerem Pellettank oder bei einer Störung bzw. Alarmmeldung (z.B. infolge eines Stromausfalls).

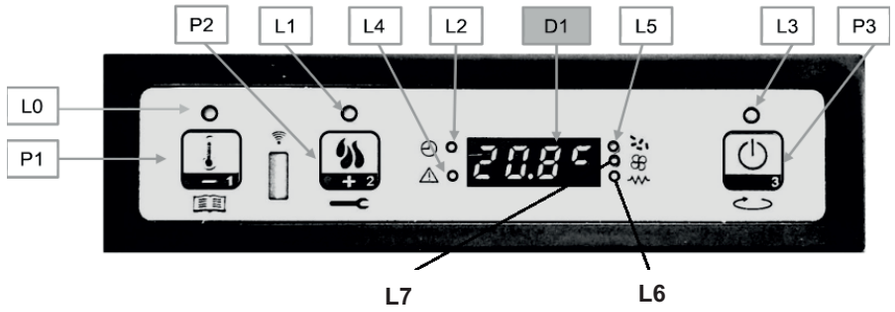
Abkühlphase:
Während dieser Phase erfolgt die sichere Verbrennung der verbleibenden Pellets in dem Brennertopf. Die Pelletzufuhr wird gestoppt, und das Gebläse wird auf eine höhere Stufe hochgeregelt, um eine schnelle und saubere Verbrennung der Restpellets zu gewährleisten. Die Abkühlphase hat eine voreingestellte Mindestdauer.

5. Steuerung

Das Display erlaubt die Steuerung des Ofens über die Betätigung einiger Tasten. Damit können Sie auch in das Benutzermenü eingreifen.
Display und LED-Anzeigen informieren den Bediener über den Betriebszustand des Ofens.

LED (L0) Set Raumtemperatur
LED (L1) Set Leistung
LED (L2) Zeitschaltuhr
LED (L3) ON/AUS
LED (L4) Alarm
LED (L5) Schnecke
LED (L6) Zündung
LED (L7) Rauchabzugsgebläse

Taste P 1 : Verringern Temperatur und Leistungsstufe, Menüzugriff, Verringern Werte im Benutzermenü
Taste P 2 : Erhöhen Temperatur und Leistungsstufe, Ofenstatus anzeigen, Erhöhen Werte im Benutzermenü
Taste P 3 : Ein- & Ausschalten des Ofens, Beenden und Bestätigen von Aktionen
Display (D1): Anzeige der Temperatur, des Menüs, der Leistungsstufen usw.



Benutzermenü:

Durch längeres Drücken der Taste P1 gelangt man zum Benutzermenü. Das Benutzermenü ist in mehrere Menüs und Untermenüs unterteilt, die den Zugang zu den Einstellungen erlauben.

Menü M1 - Uhr und Datum einstellen
Mit diesem Menü kann die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.
Drücken und halten Sie die P1-Taste, bis auf dem Display die Meldung M1 erscheint, und öffnen Sie dieses Menü durch das drücken der Taste P3. Im Menü M1 können Sie nacheinander die Uhrzeit, den Wochentag, den Monat und das Jahr einstellen. Verwenden Sie die P1- und P2-Tasten, um die Werte anzupassen, und bestätigen Sie jeweils mit der Taste P3.
Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, kehren Sie automatisch ins Benutzermenü zurück, wo Sie mit den Tasten P1 und P2 zwischen den verschiedenen Menüpunkten wechseln können.

Menü M2 – Zeitschaltuhr einstellen
Mit diesem Menü kann der automatische Betrieb des Ofens mithilfe der Zeitschaltuhr eingestellt werden. Sobald Sie das Benutzermenü geöffnet haben (= P1 gedrückt halten), können Sie mit der Taste P2 zu Menü M2 navigieren. Sobald M2 im Display erscheint, öffnen Sie das Menü indem Sie die Taste P3 bestätigen. Sie haben jetzt Menü M2 geöffnet, und können die Untermenüs durchlaufen. Als erstes erscheint die Anzeige für Untermenü M2-1.

M2-1 (Freigabe Zeitschaltuhr):
Öffnen Sie das Menü M2-1 mit drücken der Taste P3. Aktivieren Sie die Zeitschaltuhr, indem Sie P1 drücken und auf ON umschalten.

M2-2 (Tag):
Zwei Schaltzyklen (ON/OFF), die für jeden Tag einzustellen sind.

M2-3 (Woche):
Vier Schaltzyklen (ON/OFF); für jede Stunde kann man die Tage auswählen.

M2-4 (Wochenende):
Zwei Schaltzyklen (ON/OFF), für Samstag und Sonntag.

Erläuterung zur Einstellung:
Gehen Sie in das gewünschte Programm mit dem drücken der Taste ON/OFF (P3) und bestätigen Sie die Freigabe des Programms durch drücken der Taste (P2), es erscheint ON.
Drücken Sie ON/OFF (P3) für die Startzeit, und mit den Tasten (P1) und (P2) programmieren Sie die gewünschte Stunde und durch betätigen von (P3) geben Sie die Stoppzeit ein.
Mit den Pfeilen (P1) und (P2) setzen Sie die Stoppzeit.
Nur im Wochenprogramm drücken Sie SET um die Tage zu programmieren und mit der ON/OFF Taste zwischen den Tagen der Woche zu wählen.
Mit den Tasten (P1) und (P2) setzen Sie ON oder AUS.
Wenn Sie die Stunden und Tage einstellen, bestätigen Sie mit der ON/OFF Taste bis Sie den Startbildschirm sehen.
Wenn Sie die korrekten Zeiten eingegeben haben, leuchtet ein grünes LED (LED 2) neben der Uhr an der oberen linken Ecke des Displays.

Menü M3 – Sprache
Mit diesem Menü kann die Sprache eingestellt werden. Navigieren Sie zu Menü M3 und betätigen Sie einmal die Taste P3. Mit den Tasten P1 und P2 können Sie dann die gewünschte Sprache aus den verfügbaren Optionen auswählen. Zur Bestätigung drücken Sie P3.

Menü M4 – Stand-by
Mit diesem Menü kann der STAND-BY/Modus aktiviert oder deaktiviert werden. Nachdem das Menü M4 durch Drücken der Taste P3 ausgewählt wurde, kann durch Betätigung der Taste P1 oder P2 zwischen ON und OFF umgeschaltet werden.

Erklärung der Zieltemperatur und Stand-by Modus:
Sie setzen eine gewünschte Zieltemperatur für Ihren Pelletofen fest, nehmen wir als Beispiel 18 °C. Der Ofen wird dann auf der von Ihnen festgelegten Leistungsstufe betrieben, bis die Zieltemperatur erreicht ist. Der Pelletofen bleibt aktiv, bis eine Temperatur von 20 °C erreicht ist (18 °C Zieltemperatur mit einem Spielraum von +2 °C). Sobald dieser Punkt erreicht ist, wechselt der Ofen automatisch auf Leistungsstufe 1. Dieser Prozess gilt ebenso umgekehrt: Wenn die Raumtemperatur unter 16 °C fällt (entspricht 18 °C, jedoch mit einem Spielraum von -2 °C), kehrt der Ofen automatisch zur zuvor manuell eingestellten Leistungsstufe zurück, bis die Temperatur von 20 °C wieder erreicht ist. Dieser Zyklus wiederholt sich fortlaufend.
Wenn der sogenannte Stand-By Modus aktiviert ist, schaltet sich der Ofen nach Erreichen von 20 °C nicht auf Leistungsstufe 1 um, sondern geht in die Abkühlphase über und schaltet sich aus. Bei einer Unterschreitung von 16 °C schaltet der Ofen automatisch wieder ein auf der zuvor manuell eingestellten Leistungsstufe, bis die Temperatur von 20 °C erneut erreicht ist. Dieser Zyklus wiederholt sich daraufhin. Beachten Sie: In schlecht isolierten oder stark frequentierten Räumen wird davon abgeraten, den Standby-Modus zu verwenden, um häufiges Ein- und Ausschalten zu vermeiden (dies belastet z.B. Ihre Zündkerze).
Wenn Sie den Ofen ohne automatische Temperaturregelung betreiben möchten, erhöhen Sie die Zieltemperatur so lange, bis 40 °C erreicht wird. Mit einem weiteren Klick wird der Modus „Manuell“ (MAN) aktiviert. In diesem Modus arbeitet der Ofen ohne Temperaturregelung und heizt konstant auf der eingestellten Leistungsstufe, bis er manuell ausgeschaltet wird.

Menü M5 – Alarmton
Mit diesem Menü kann der Alarmton für die Benachrichtigung von Alarmen ein- oder ausgeschalten werden. Drücken Sie die Taste P1 oder P2, um die Funktion zu aktivieren, und verwenden Sie die Taste P3 zur Bestätigung.

Menü M6 – Vorladung Pellets (Förderschnecke)
Mit diesem Menü können Sie die Förderschnecke vorfüllen/vorladen mit Pellets. Sie steht nur zur Verfügung, wenn der Ofen auf OFF/AUS gestellt ist. Nach der Auswahl des Menüs M6 mit Taste P3, erscheint die Meldung „Weiter drücken“ auf dem Display. Anschließend drücken Sie P2 (erhöhen). Die Vorladung wird aktiviert bis die auf dem Display angegebene Zeit abgelaufen ist oder bis die Taste P3 gedrückt wird.

Erklärung Vorladung:
Diese Funktion wird benötigt, wenn der Tank des Ofens komplett leer ist und sich keine Pellets mehr in der Schnecke befinden, sei es aufgrund fehlenden Nachfüllens oder weil der Ofen zum ersten Mal in Betrieb genommen wird. Das Programm kann unterbrochen werden, sobald Pellets in den Brennertopf fallen. Falls nach einmaligem Durchlaufen dieses Menüs noch keine Pellets in den Brennertopf gefallen sind,wird empfohlen, das Programm nochmals zu durchlaufen. Wichtig: den Brennertopf vor der Zündung erst vollständig leeren.

Menü M7 – Ofenstatus (Betriebszustand Ofen)
Mit diesem Menü können Sie die aktuellen Betriebswerte des Ofens überprüfen. Navigieren Sie zum Menü M7 und betätigen Sie einmal die Taste P3. Auf dem Display werden die aktuellen Betriebswerte angezeigt.

Menü M8 – Technische Einstellungen (Kundendienst)
Dieser Menüpunkt ist dem qualifizierten Heiztechniker vorbehalten. Hier kann er nach Eingabe des Zugangscodes die verschiedenen Betriebsparameter des Ofens kalibrieren.

Menü M9 – Ausgang
Mit diesem Menü können Sie das Benutzermenü schließen. Nachdem dieser Menüpunkt durch Drücken der Taste P3 ausgewählt wurde, wird das Menü geschlossen und das Display kehrt in den normalen Zustand zurück.
Sollten Sie sich in einem Untermenü befinden und nicht mehr zurückfinden, halten Sie die Taste P3 so lange gedrückt, bis die aktuelle Uhrzeit auf dem Display angezeigt wird. Achten Sie darauf, die Taste nicht zu lange gedrückt zu halten, da der Ofen sonst ein- oder ausgeschaltet werden kann. Die Taste P3 dient somit als Notfalltaste, um jederzeit zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

6. Bedienung

Zunächst den Stecker des Ofens in eine Netzsteckdose einstecken, dann den Pellettank füllen. Beim Füllen des Pellettanks muss darauf geachtet werden, den Sack nicht in einem Schwung auszukippen, sondern die Pellets nach und nach langsam einzufüllen.

Alle Löcher in dem Brennertopf müssen frei sein, ansonsten wird die Luftzufuhr gestört. Sollte die Zündung fehlschlagen, muss der Brennertopf erst von Pellets geleert werden vor neu gezündet wird, um einen Pelletstau zu verhindern..
Es ist sicherzustellen, dass der Tankdeckel und die Tür immer geschlossen sind während des Heizbetriebs.

Zum Einschalten des Ofens einige Sekunden die Taste P3 drücken. Die Ausführung dieses Befehls wird auf dem Display durch die Meldung “EINSCHAL” dargestellt und durch das Blinken der LED ON/OFF angezeigt. Der Ofen schaltet sich jetzt in die Zündungsphase (siehe Seite 3). In dieser Situation geht der Ofen in den Zustand Vorwärmen über, es werden der Glühzünder (durch die LED 6 Zündung sichtbar) und das Rauchabzugsgebläse (LED 7) eingeschaltet.
Nach kurzer Zeit beginnt die Befüllung mit Pellets. Auf dem Display erscheint die Meldung "LADEN PELLET" und die LED-Leuchte ON/OFF blinkt. In der ersten Phase sorgt die Schnecke für das Befüllen des Brennertopfes mit Pellets. Das Rauchabzugsgebläse läuft und das Zündelement ist während der ganzen Zeit eingeschaltet (LED 6 Zündung leuchtet). In der zweiten Phase wird die Schnecke ausgeschaltet (LED Schnecke aus), während das Rauchabzugsgebläse (LED 7) und das Zündelement weiterhin eingeschaltet bleiben. Falls es nach dieser Phase nicht zur Zündung kommt, schaltet sich die Schnecke wieder für eine fest vorgegebene Zeit ein. Das Rauchabzugsgebläses und das Zündelement aktiviert.

Nachdem die Abgastemperatur den eingestellten Grenzwert erreicht und überschritten hat, geht das System in die Stabilisierungsphase (siehe Seite 3), auf dem Display erscheint die Meldung „FLAMME AN“ und die LED ON/OFF blinkt. In dieser Phase wird die Flamme und die Rauchgastemperatur stabilisiert und kontrolliert, ob diese während einer vorgegebenen Zeit konstant bleibt. Die Drehzahl des Rauchabzugsgebläses ist festgelegt, die Schnecke wird eingeschaltet (LED 5 Schnecke blinkt) und das Zündelement ist ausgeschaltet (LED 6 Zündung aus).

Nach dieser Stabilisierungsphase geht der Ofen in den normalen Heizbetrieb über (siehe Seite 3).Das Display zeigt die Meldung “ARBEIT” und die LED ON/OFF ist eingeschaltet. In dieser Phase können die Leistungsstufen durch das Drücken der Taste P2 geändert werden. Die Meldung „Pot“ leuchtet auf und kann für eine kurze Zeit mit den Tasten P1 und P2 geändert werden. Die Einstellungen speichern sich automatisch nach ein paar Sekunden.
Die Zieltemperatur kann auf der gleichen Art und Weise geändert werden, aber statt P2 drücken Sie P1 und dann leuchtet die eingestellte Temperatur für eine kurze Zeit auf (welche mit P1 und P2 geändert werden kann). Auch hier speichert sich die Einstellung automatisch. Für mehr Informationen zur Zieltemperatur, lesen Sie bitte den Abschnitt „*Menü M4 – Stand-by“* auf Seite 6.

Um den Ofen auszuschalten, halten Sie die Taste P3 länger gedrückt. Auf dem Display erscheint die Meldung “ENDE REINIGUNG”. Der Motor der Schnecke wird abgeschaltet (LED Schnecke aus), die Drehzahl des Rauchabzugsgebläses ist vorgegeben und die LED ON/OFF blinkt. Das Raumluftgebläse bleibt eingeschaltet bis die Abgastemperatur unter den vorgegebenen Grenzwert sinkt. Nach einiger Zeit wird der Ofen, ausgeschaltet und es erscheint die Meldung “AUS”. **Wichtig: Schalten Sie den Ofen niemals aus, indem Sie die Stromversorgung unterbrechen!**

7. Ersatzteile

Es dürfen ausschließlich Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller zugelassen oder angeboten werden. Bauliche Änderungen an der Feuerstätte sind nicht zulässig! Besuchen Sie unsere Website unter www.globe-fire.de und wählen Sie im Bereich „Ersatzteile und Zubehör“ Ihr Ofenmodell aus, um die verfügbaren Ersatzteile einzusehen. Bei Bestellungen geben Sie bitte immer die Artikelnummer, das Modell sowie gegebenenfalls die Ausführung (links oder rechts) an. Preisinformationen erhalten Sie auf Anfrage über unser Kontaktformular oder per E-Mail an info@globe-fire.de. Alternativ können Sie sich auch direkt an Ihren Fachhändler wenden.

8. Reinigung & Wartung

Reinigen Sie den Brennertopf täglich von Asche und Schlacke. Ablagerungen können die Zündung verhindern und dazu führen, dass sich nachgeförderte Pellets im Brennertopf ansammeln. Im Extremfall kann der Pelletstau bis in die Pelletrutsche reichen und einen Rückbrand verursachen. Bei Nichtbeachtung erlöschen sämtliche Gewährleistungsansprüche. Die Brennstoffqualität beeinflusst maßgeblich, wie schnell sich Ablagerungen im Brennertopf bilden. Verwenden Sie daher ausschließlich hochwertige, gut gelagerte Pellets.

Achtung: Führen Sie die Reinigung ausschließlich bei vollständig abgekühltem Ofen durch. Nehmen Sie den Brennertopf aus dem Ofen. Entfernen Sie Asche und Schlacke aus dem Brennertopf sowie eventuell vorhandene Ascherückstände im Ofen unterhalb des Brennertopfes. Sammeln Sie die Ascherückstände in einem feuerfesten Metalleimer und stellen Sie diesen im Freien mit ausreichendem Abstand zu brennbaren Gegenständen ab. Setzen Sie den gereinigten Brennertopf wieder in die vorgesehene Position auf der Brenner-auflage ein. Prüfen Sie abschließend nochmals die richtige Auflage des Brenner-tops um Undichtheiten zu vermeiden.

Ablagerungen an der Sichtscheibe sind beim Betrieb mit Festbrennstoffen normal und stellen keinen Mangel dar. Insbesondere die feine Asche von Holzpellets kann einen Belag bilden, dessen Färbung je nach Pelletqualität und Betriebsleistung variiert. Gerade bei geringer Leistung (Leistungsstufe 1 oder 2) können verstärkt Ablagerungen auftreten. Reinigen Sie die Sichtscheibe der Feuerraumtür bei vollständig abgekühltem Ofen mit einem feuchten, weichen Tuch. Verwenden Sie bei hartnäckigen Verschmutzungen einen geeigneten Spezialreiniger; vermeiden Sie ätzende oder scheuernde Reinigungsmittel.

Lackflächen: vorsichtig mit klarem Wasser und einem weichen, leicht feuchten Tuch reinigen. Nicht scheuern. Keine Glasreiniger oder lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden

Der Pelletofen muss gewartet werden, sobald die Meldung „SERVICE“ angezeigt wird, mindestens jedoch einmal jährlich. Die Wartung sollte durch eine Fachkraft erfolgen. Dabei sind sämtliche Rauchgaswege, einschließlich der Rauchgaszüge im Ofen, des Rauchabzugsgebläses und der Ofenrohre, auf Ablagerungen zu prüfen und zu reinigen. Darüber hinaus sind alle Dichtungen auf Verschleiß zu kontrollieren. Verschlissene oder beschädigte Dichtungen müssen vor dem Weiterbetrieb ersetzt werden.

Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Informationen zu den Kehrintervallen erhalten Sie von Ihrem zuständigen Kaminkehrer.

9. Reparatur und Entsorgung

Prüfen Sie vor der Entsorgung, ob sich die Nutzungsdauer Ihres Pelletofens durch eine Reparatur verlängern lässt. Auch durch regelmäßige Wartung und Reinigung Ihrer Feuerstätte, die richtige Bedienung sowie die Verwendung von geeignetem Brennstoff können Sie aktiv dazu beitragen, die Lebensdauer Ihres Heizgeräts zu verlängern.

Falls Ihr Gerät jedoch außer Betrieb genommen werden muss, beachten Sie bitte folgendes: Pelletöfen enthalten elektronische Bauteile und dürfen daher nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Altgeräte enthalten wertvolle, wiederverwertbare Materialien, die dem Recycling zugeführt werden sollten. Wenden Sie sich vor der Entsorgung an Ihr örtliches Entsorgungsunternehmen. Dort erhalten Sie Informationen darüber, wie die einzelnen Bauteile und Materialien fachgerecht entsorgt werden können.

Störungen:

Bei Auftreten von Funktionsstörungen springt die Platine an und meldet die vorliegende Störung, indem die Alarm-LED eingeschaltet wird (LED Alarm ein) und es ertönt ein Alarmton (falls dieser nicht ausgeschaltet ist). Sie können am Display die Störung ablesen.
Nach fachgerechter Behebung der Ursache und der Störmeldung kann der Ofen wieder in Betrieb genommen werden.

Folgende Störungen/Alarme können auftreten:

Display ist abgeschaltet:
Das Display bekommt keine Verbindung mit der Hauptplatine. Einige Ursachen sind keine Stromversorgung, Probleme mit der Signalübertragung der Platine, usw.

AL 1 -- STROMAUSFALL:
Alarm wegen Stromausfall während des Betriebs. Liegt die Dauer des Stromausfalls unter dem Wert von 20 Sekunden, geht der Ofen nicht in Alarm. Dauert der Stromausfall länger als 20 Sekunden wird der Alarm ausgelöst. Auf dem Display erscheint die Meldung “ AL1 STROMAUSFALL”. Bei einem Stromausfall kann eventuell eine geringe Menge Rauchgas austreten.

AL 2 -- LUFTMENGENSENSOR:
Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Abgassonde defekt oder nicht richtig verbunden ist. Der Ofen geht in den Alarmzustand über und die Alarm-LED wird eingeschaltet (LED Alarm ein). Auf dem Display erscheint die Meldung “AL2 LUFTMENGENSENSOR” und der Ofen wird abgeschaltet.

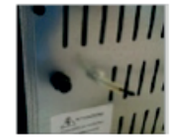
AL 3 -- ABGASTEMPERATURSENSOR:
Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Abgassonde eine Temperatur ermittelt, die einen eingestellten, nicht veränderbaren Festwert überschreitet. Auf dem Display erscheint die Meldung “AL3ABGASTEMPERATURSENSOR” und der Ofen wird abgeschaltet.

AL 4 -- ABGASLÜFTER (Rauchabzugsgebläse):
Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn das Rauchabzugsgebläse defekt oder verschmutzt ist. Der Ofen geht in den Alarmzustand über und auf dem Display erscheint die Meldung “AL4 ABGASLÜFTER”.

AL 5 -- KEINE FLAMME (Fehlzündung):
Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Zündung fehlschlägt. Dies geschieht, wenn die Abgastemperatur nach Ablauf der vorgegebenen Zeit in der Zündungsphase den fest programmierten Wert nicht erreicht. Auf dem Display erscheint die Meldung “AL5 KEINE FLAMME" und der Ofen geht in den Alarmzustand über.

AL 6 -- KEINE PELLET:
Dieser Alarm wird ausgelöst, wenn die Abgastemperatur in der normalen Betriebsphase einen vorgegebenen Mindestwert unterschreitet.
Auf dem Display erscheint die Meldung “AL6 KEINE PELLET" und der Ofen geht in den Alarmzustand über.

AL 7 -- SICHERHEITS TEMPERATUR (Sicherheitstemperaturthermostat):
Er tritt auf, wenn das Sicherheitsthermostat eine Temperatur feststellt, die höher ist als der Grenzwert. Das Thermostat spricht an und schaltet die Schnecke ab. Das Display meldet den Alarmzustand (LED Alarm ein) durch Anzeige der Meldung “AL7 SICHERHEITS TEMPERATUR” und der Ofen wird abgeschaltet.



AL 8 -- DRUCK FEHLER (Kein Unterdruck / Schornsteinzug):
Er tritt auf, wenn der Druckschalter einen Druck der größer ist als der Grenzwert feststellt. Der Druckwächter spricht an und schaltet die Schnecke ab. Die Steuerung meldet den Alarmzustand (LED Alarm ein) durch Anzeige der Meldung “ AL8 DRUCKFEHLER” auf dem Display und der Ofen wird abgeschaltet.

FUNKTIONSSTÖRUNGEN UND MÖGLICHE ABHILFEN

Bei Erstinbetriebnahme kommen keine Pellets	Schnecke war noch nie befüllt und ist komplett leer	Menü Förderschnecken-befüllung mehrmals ausführen
Stand-By/EcoStop/Pause	Ofen arbeitet korrekt	----------
Display ist ausgeschaltet	Kein Strom	Stecker und Stromversorgung prüfen
	Netzkabel defekt oder nicht gut eingesteckt	Netzkabel korrekt stecken evtl. Kundendienst kontaktieren
	Platine defekt	Kundendienst kontaktieren
	Display defekt	Kundendienst kontaktieren
AL 6 -- Keine Pellet	Kein Strom	Stecker und Stromversorgung prüfen
AL 6 -- Fehlende Flamme	Keine Pellets	Tankinhalt prüfen
	Schnecke blockiert	Netzstecker ziehen, Tank leeren und evtl. Fremdkörper wie Sägemehl etc. entfernen, Schneckenmotor prüfen
	Minderwertige Pellets	Andere Pellets verwenden
	Minimum Leistung zu klein	Umstellen auf höhere Leistung mit POT 1 - POT 5
	Stromversorgung unterbrochen	Gerät aus und wieder einschalten, Stecker prüfen
AL 5 -- Keine Feuer	Keine Pellets	Tankinhalt prüfen
	Auslösung Sicherheits-temperaturthermostat	Thermostat an der Rückseite des Ofens manuell zurücksetzen
	Abgassonde defekt	Kundendienst kontaktieren
	Schnecke blockiert	Netzstecker ziehen, Tank leeren und evtl. Fremdkörper wie Sägemehl etc. entfernen, Schneckemotor prüfen
	Schneckemotor defekt	Kundendienst kontaktieren
	Platine defekt	Kundendienst kontaktieren
	Rauchabzugsgebläse defekt	Kundendienst kontaktieren
	Brennertopf schmutzig	Brennertopf reinigen
	Temperatur zu niedrig	Zündvorgang wiederholen vorher Brennertopf prüfen, evtl. Leistung erhöhen POT 5
	Pellets feucht	Andere Pellets verwenden Lagerung überprüfen
	Zündelement defekt	Kundendienst kontaktieren
AL 1 -- Black-out	Stromausfall während des Betriebs	Wenn der Stromausfall länger als 20 Sek. dauert geht der Ofen in OFF, neu starten

AL 4 -- Abgaslüfter Fehler	Rauchabzuggebläse defekt oder verschmutzt	Kundendienst kontaktieren
	Platine defekt	Kundendienst kontaktieren
Ofen brennt aber Flamme ist schwach	Schornsteinzug schwach	Schornstein prüfen
	Verbrennungsluft zu wenig	Verbrennungsluftrohr prüfen und evtl. reinigen
	Ofen verstopft	Brennerraum und Ascheraum reinigen
	Rauchabzugsgebläse defekt oder verschmutzt	Kundendienst kontaktieren Rauchabzugsgebläse reinigen
	Rauchabzugsgebläse ist sauber aber lauft zu langsam	Kundendienst kontaktieren
Eco / Modula	Korrekter Betrieb	Ändern durch Leistung POT erhöhen bzw. Temperatur erhöhen
Reinigung Brennertopf	Brennertopf Reinigung	Korrekter Betrieb
AL 8 -- Druck Fehler	Schornsteinzug zu schwach	Schornstein prüfen
	Abgasrohr verstopft	Abgasrohr reinigen
	Ungünstige Witterung	Bei Sturm oder starkem Wind, hier hilft nur ein schornstein-aufsatz, besseres Wetter abwarten
AL 7 -- Sicherheit Temperatur	Ofentemperatur zu hoch	Ofen abkühlen lassen, Sicherheitsthermostat auf der Rückseite des Ofens zurück-setzen und Ofen starten. Evtl. Leistung verringern
	Stromausfall	Ofen abkühlen lassen, Sicherheitsthermostat auf der Rückseite des Ofens zurück-setzen und Ofen starten
	Raumluftgebläse defekt	Kundendienst kontaktieren
	Zurücksetzbares Thermostat defekt	Kundendienst kontaktieren
	Platine defekt	Kundendienst kontaktieren
AL 2 -- Luftmengensensor	Abgassonde defekt	Kundendienst kontaktieren
AL 3 -- Abgastemperatur	Abgassonde defekt	Kundendienst kontaktieren
	Platine defekt	Kundendienst kontaktieren
	Raumluftgebläse defekt	Kundendienst kontaktieren
	Leistung POT 5 zu hoch	Kundendienst kontaktieren
T.elect (C°)	Die Platine wurde wärmer als 70°C	Ofen abkühlen lassen und neu starten. Geschieht dies wiederholt, Kundendienst kontaktieren
Zubehör: Fernbedienung reagiert nicht	Display ausgeschaltet	Display einschalten Batterien prüfen

GEWÄHRLEISTUNG

Globe–fire leistet dem Erwerber Gewähr im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen.
Die zweijährige Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Übergabe zu laufen.
Zum Nachweis ist die Rechnung vorzulegen.
Im Fall, dass an Ihrem Gerät innerhalb der Gewährleistungsfrist ein Mangel auftritt, wird **Globe-fire** diesen Mangel in kürzest möglicher Zeit beheben (verbessern) oder wahlweise die mangelhafte Sache austauschen.
Eine Vertragsaufhebung/Preisminderung ist ausgeschlossen, sofern dies nicht den gesetzlichen Bestimmungen widerspricht.
Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden.
Veränderungen am Kaufgegenstand, die mit der gewöhnlichen Nutzung verbunden sind, (Verschleiß der feuerberührten Teile wie z.B. Brennraumauskleidung, Brenner, Zündpatrone, Brennmulden, Rost, Lack, Zug- und Umlenkplatten, Sensoren, Glaskeramik und Dichtungen, Dichtungen jeglicher Art, Griffe), schließen eine Gewährleistung aus.
Nicht durchgeführte oder mangelhafte Erstinbetriebnahme, Wartung bzw. Reinigung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, unsachgemäße Inanspruchnahme, Nachlässigkeiten und Änderungen am Gerät, schließen eine Gewährleistung ebenfalls aus.

Die Erstinbetriebnahme des Heizgerätes muss durch einen geschulten und von uns anerkannten Servicepartner erfolgen. Dieser muss den Betreiber in die sachgerechte Bedienung des Gerätes einweisen.

Wichtiger Hinweis:
Bitte notieren Sie alle Geräte relevanten Daten wie Modell, Seriennummer, Inbetriebnahmedatum auf dem Abnahmeprotokoll der Erstinbetriebnahme.
Im Gewährleistungsfall und für spätere Ersatzteillieferungen benötigen wir immer diese Angaben sowie die Rechnung vom Gerätekauf.
Ohne diese Angaben erkennen wir keine Gewährleistung an und können auch fehlerhafte Ersatzteillieferungen nicht ausschließen.

TECHNISCHE DATEN: CHRISTOPH / GIADA

EN 16510-1: 2022, EN 16510-2-6:2022 - BImSchV II - 15a B-VG - LRV/VKF	
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung:	88 %
Thermischer Wirkungsgrad Mindestwärmeleistung:	90 %

	Nennwärmeleistung:	**Mindestwärmeleistung:**
Abgastemperatur:	214°C	105°C
Förderdruck: (Schornsteinzug)	12 Pa	10 Pa
Abgasmassenstrom:	6,1 g/s	3,5 g/s
Raumheizungs-Emissionen:		
CO	122 mg/Nm³	166 mg/Nm³
PM	14 mg/Nm³	19 mg/Nm³
OGC	4 mg/Nm³	4 mg/Nm³
NOX	98 mg/Nm³	89 mg/Nm³

Abstand zu brennbaren Bauteilen:	Hinten: 10 cm Seitlich: 25 cm Vorne: 200 cm
Abgasrohrstutzen:	80 mm Ø
Externe Verbrennungsluftstutzen:	40 mm Ø
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad(ηs):	80,2 %
Hersteller: EVA STAMPAGGI	**Netzspannung:** 230 V AC / 50 Hz